# ÜBERSICHT DES DIALEKTES.

Die Eigentümlichkeiten, welche die Sprache des Herodotos in Bezug auf Lautung und Formbildung von der attischen unterscheiden, pflegt man zusammenfassend seinen Dialekt zu nennen. Da er in denselben sowie im Wortschatz und in der Wortfügung mit der Sprache der ionischen Logographen und Philosophen, soweit deren dürftige und entstellte Reste urteilen lassen, meistenteils übereinstimmte, so ward er von jeher zu den Mustern ionischer Prosa gezählt, von den Alten jedoch mehr wegen seines trefflichen Vortrags als wegen der ionischen Bildung seiner Worte. Vielmehr vermieden es strengere Grammatiker, wie Apollonios Dyskolos, ihn neben einem Pherekydes Hekatäos Demokritos als Zeugen für ionische Wortformen zu nennen, und selbst den Rhetoren, die mehr den Wortschatz und die Redeform beachteten, erschien seine Sprache als eine 'gemischte und bunte Ias' (s. oben S. XLII). Und wirklich sind darin nicht nur eine Reihe ausgeprägter Ionismen vermieden, sondern auch fremdartige Formen sind in nicht geringer Zahl eingestreut. 1

Wie sich der rein ionische Dialekt in seiner früheren mehr einheitlichen Gestalt zu den übrigen Dialekten verhielt, ist für unsere Einsicht ebenso dunkel und unsicher als die ältere Geschichte des ionischen Stammes. Denn die Unterscheidung, welche die hellenischen Grammatiker später aufgestellt haben zwischen einer älteren Ias des Homer und einer jüngeren der ionischen Autoren des 6. und 5. Jahrhunderts, ist keine geschichtlich bezeugte oder begründete: sie entsprang aus dem Bestreben die der Homerischen Sprache eigenen Bildungen so gut es anging auf je einen der drei angenommenen Dialekte und vorzugsweise auf den ionischen zurückzubringen, und stützte sich auf die eingewurzelte Voraussetzung dafs Homer im asiatischen Ionien heimisch gewesen. Sicher ist nur dafs mit der Verstreuung des Stammes auch der Dialekt seine Einheit und Gleichartigkeit verlor. Um die Zeit der Perserkriege war er bereits in eine grofse 2

Zahl von Lokaldialekten vereinzelt, deren selbst in den politisch geeinigten Zwölfstädten nicht weniger als vier sich deutlich unterschieden. Unsere Kenntnis derselben ist sehr lückenhaft und reicht nicht aus um die Frage sicher zu beanworten, welchem dieser lokalen Dialekte die Sprache des Herodot am nächsten gestanden.

3 Die der reinen Ias fremden Formen derselben sind teils der älteren Sprache des Epos entlehnt, teils selbst dorischer Herkunft. Jene erklären sich aus dem eifrigen Studium der Homerischen Dichtungen, bei diesen fällt vielmehr die geringe Zahl auf als bei einem Schriftsteller dorischer Abstammung. Freilich war um jene Zeit auch in Halikarnassos, dem früheren Mitgliede der dorischen Hexapolis, die attisch-ionische Sprachform bereits vorherrschend, und die dorische der älteren Ansiedler bis auf vereinzelte Spuren verwischt[1]). Von Jugend auf an jene gewöhnt, durch vielfache Wanderungen aber mit den Mundarten fast aller hellenischen Landschaften bekannt geworden, und namentlich durch den längeren Aufenthalt in Attika von fast aller rein lokalen Eigenart befreit, ermäfsigte Herodot seinen heimatlichen Dialekt zu einer vom älteren Atticismus nicht weit abstehenden schriftmäfsigen Sprache.

4 Mit welchem Grade von Strenge und Konsequenz er dabei verfahren, ist im einzelnen schwierig festzustellen. Denn so gleichartig der Eindruck ist, den seine Sprache im allgemeinen macht, so zahlreich sind die Ungleichheiten der Wortformen selbst in der von willkürlichen Änderungen älterer und neuerer Zeit gereinigten Überlieferung des Textes. Neben den besonderen ionischen liest man häufig die gewöhnlichen attischen Formen, neben einer Besonderheit nicht selten eine gleichberechtigte zweite, und die dem Dialekte eigenen Laut- und Flexionsregeln finden sich nur selten mit strenger Konsequenz durch ganze Reihen gleichartiger Bildungen beobachtet. Man mufs freilich einräumen dafs schon seit den ältesten Abschriften durch Achtlosigkeit der Schreiber die ihnen geläufige attische Sprech- und Schreibweise vielfach an die Stelle der ionischen eingedrungen, und hier und da willkürliche Änderungen voreiliger Korrektoren aufgenommen sind. Aber auch nachdem eine vorsichtige Kritik dieselben als dem Gebrauche des Autors fremdartig erkannt und entfernt oder doch bezeichnet hat, bleiben der Un-

---

1) In der oben S. IV, 1. VIII, 6 erwähnten Inschrift findet sich neben vielen ionischen Formen nur einmal *Ἁλικαρνατ[τέω]ν*.

gleichheiten noch viele übrig, die sich nicht ohne rücksichtslose Gewaltsamkeit ausmerzen lassen, die vielmehr als ursprüngliche anzusehen sind und zu dem Urteile nötigen, dafs der Autor in der ihm geläufigen, aber noch nicht schriftmäfsig festgestellten Sprache weder eine strenge Analogie aller Bildungen vorgefunden noch sie selber herzustellen gesucht hat. Denn eine gewisse Buntheit des Ausdrucks und der Form galt den Schriftstellern des fünften Jahrhunderts bis auf Xenophon herab, die noch nicht durch die schulmäfsigen ausglättenden Regeln der Sophisten und Rhetoren sich gebunden fühlten, keineswegs für fehlerhaft. Sah man sie doch in der poetischen Litteratur aller Zeiten und Gattungen, und nur diese bot der jungen Prosa ein stilistisches Vorbild, in viel stärkerem Mafse wie ein Vorrecht und einen Vorzug sprachlicher Kunst nicht vermieden sondern gleichsam mit Absicht gepflegt.

---

## Epische Formen und Wörter.

*οὔ οἱ* mit Hiatus (s. zu I 109 8) 5
*ἀμ-* vor *β* und *π* statt *ἀνα-* (Apokope): *ἀμβολάδην*, *ἀμβώσας*, *ἀμπαύονται* (*ἐπαντεῖλαι*? II 142)
*Βασιληΐδεω* (von *βασιλῆος*) VIII 132
*δαιτυμόνεσι* (oder *δαιτυμόνεσσι*) VI 57
*κλεηδών* V 72, *κενεός* VIII 28
*ὅ γε* pronominal II 173
*ἥν* possessiv I 205
*ἐνέοι* VII 6, *μέμνεο* V 105, *ἀπόνητο* I 168, *κομόωσι* IV 191, *ἠγορόωντο* VI 11, *εἰδόμενον* VI 69, *μεμονέναι* VI 84, *τέθηπα* II 156, *ἀέξειν* III 80, *ἀνοῖσαι* I 157
*ὑπείροχος* V 92*η*, *Παραιβάτης* V 46, *ὑπέκ* III 116
*αἴ γάρ* I 27, *ἤ κε* VII 159, *ἦμος* IV 28.

---

## Dorische Formen.

Aufser einigen dem ionischen und dorischen Dialekte gemeinsamen 6
Bildungen, insbesondere der Kontraktion von *εο* in *ευ* (s. 61. 79. 82. 83), gehören hierher eine Anzahl Wörter, meist Propria, in welchen *ᾱ* statt *η* beibehalten oder eingetreten ist, zum Teil in Übereinstimmung mit dem Attischen: *Ἄγις* (neben *Ἤγις*), *Ἄεροπος* (neben *Ἠέροπος*), *Ἀπιδανός* (neben *Ἠπιδανός*), *Θεασίδης* (s. 12 c), *Ἀρίσβα*, *Νύσα* (neben *Νύση*), *Τιθορέα*, *τιάρας*, *Γυγάδας*, *Θήρας* (aber *Θήρη*), *Ἀριστέας*, *Πολύας*, *Ἀμίλκας* (Dat. *Ἀμίλκᾳ*), *Θαννύρας* (Dat. *Θαννύρᾳ*), *Σίκας* (Gen. *Σίκα*), *Ἀριάντας Αὔρας Δύρας* (*Ἄτλας*). Auch *γαμόροι* statt *γεωμόροι*, *Νικόλας* statt *Νικόλεως*, *Λακρίνης* statt *Λεωκρίνης*, *Λευτυχίδης* statt *Λεωτυχίδης*. — *ἀνέωνται* II 165 (= *ἀνεῖνται*). Vgl. 11. 83.

---

## Ionische Formen.

7 Die ionische Lautung einzelner Wörter ist, abgesehen von ihrer Flexion (42 ff.), begründet in dem mehr oder weniger regelmäfsigen Umtausch von Konsonanten (8 ff.) und Vokalen (12 ff.), und in dem eigentümlichen Verhalten des Dialektes gegen die Wirkung des Hiatus, des äufseren (34 ff.) wie des inneren (38 ff.).

### Umtausch von Konsonanten.

8 *κ* für *π* in allen aus dem Stamme *πο* gebildeten pronominalen Adjektiven und Adverbien: *κοῖος ὁκοῖος κόσος κότερος κῇ κότε κοῦ* cet., aufser in *ὁποδαπός*.

*κ* für *χ*: *δέκομαι, οὐκί*.

*τ* für *θ*: *αὖτις* (aber *αὖθι* in *αὐθιγενής*).

*ξ* für *κ*: *ξυνός* (häufiger *κοινός*).

*ξ* für *σσ*: *διξός τριξός* (aber nie *ξύν* für *σύν*, *ττ* für *σσ*).

9 Verschiebung der Aspiration: *ἐνθαῦτα, ἐνθεῦτεν, κιθών* (aber z. B. *βάτραχος*).

10 Durchgängiges Unterbleiben der Aspiration vor aspirierten Vokalen, sowohl innerhalb als am Ausgang des Wortes, besonders bei den Präpositionen *ἀντί ἀπό ἐπί κατά μετά ὑπό* mit Elision des Schlufsvokals, und bei *οὐκ*. So *αὐτημερόν, τοὔτερον, ἐπεξῆς, ἀπ' οὗ, κατά* (= *καθά*). Ausnahmen: *αὐθέντης* I 117, *τὰ ἐπὶ θάτερα* IV 157, *καθώς* IX 82(?), *ἀφήσειν* VIII 49 (wegen der Anspielung auf *Ἀφέται*), *ἔφορος*.

11 Mangel an Assimilation: *ἴδμεν, ὀδμή*. — Verkürzung: *γίνομαι* statt *γίγνομαι* (eig. *γιγένομαι*), *γινώσκω* statt *γιγνώσκω*.

12 **Umtausch von Vokalen.**

*η* (*ῃ*) für *ᾱ* (*ᾳ*): a. für stammhaftes *ᾱ*: *ἠήρ, κέκρημαι ἄκρητος κρητήρ, κατεηγότα ναυηγός, νεηνίης, νηός, πρήσσω, πρηΰς, ῥηχίη, ῥηχός, σφρηγίς, τρηχύς, φρήτρη*, — *Εὐφρήτης, Θρῆιξ, Συρήκουσαι Συρηκόσιος*, — *Ἀζήν, Ἀκαρνήν* (jedoch *Ἀκαρνανίη*), *Ἐνιῆνες* (aber *Γινδᾶνες*), — *θώρηξ, ἴρηξ* (= *ἴεραξ*), *οἰηκίζειν, ἀνιηρός, πέρηθε, τρικάρηνος* (aber *καραδοκέω*), *φλυηρέειν, διήκονος διηκονέειν, διηκόσιοι, τριήκοντα τριηκόσιοι τριηκάς*.

b. in den Endungen der ersten Deklination (43), wohin auch die Adverbia *λάθρῃ λίην πέρην* zu zählen. — Auch in Komposita: *γενεηλογέω, σειρηφόρος, σκιητροφέω, Τιμηγενίδης*.

c. in den abgeleiteten Tempora der Verba auf *αω* und deren Derivata (s. 80), wie *ἐθυμίησε, θυμιητήριον, θεήσομαι θεητής θέητρον*.

d. in Ableitungssilben: *Ἰστριηνός Σαρδιηνός, Ἁλικαρνησσός Παρνησσός, Κρησιωνιήτης Σπαρτιήτης* u. ᾱ. (aber die dorischen *Δυμανᾶται Ὀνεᾶται Ὑᾶται Χοιρεᾶται*).

(Unverändert bleibt *ᾱ*, wenn aus *ᾰ* entstanden: 1. durch Kontraktion: *μνᾶ, τιμᾷς, ἑλᾷς, ἱστᾶσι*, 2. durch Krasis: *τἆλλα, τἀγάλματα*, 3. bei Ersatzdehnung: *πᾶς, λέξας, πεποιήκασι*).

*η* für *ᾰ*: *πρύμνη, πρώρη, Σμύρνη, σμύρνη*, — in den Substantiven auf *-εια* (von Adjektiven auf *-ής*) wie *ἀληθείη, ἀσθενείη, ἀσφαλείη, ὑγιείη*, von denen auf *-οια* (von Adjektiven auf *-οος*) wie *εὐνοίη προνοίη συννοίη* (aber *διάνοια*), *ἁπλοίη, ὁμοχροίη, παλιρροίη*, — endlich in *ἱρείη* (von *ἱρεύς*, aber *βασίλεια*) und den vier Propria *Ἰστιαίη Μηδείη Φωκαίη* (neben *Φώκαια*) *Ὠρειθυίη*. 13

*η* für *ω*: in den beiden Gentilia *Μαιήτης Μαιῆτις* und *Ἀμπρακιήτης*; alle übrigen auf *-ώτης -ῶτις* bleiben unverändert. 14

*ε* für *α*: *ἔρσην, τέσσερες* cet. — *εω* für *αο* und *αω*: *λεώς, Μενέλεως* (jedoch *Μενέλαος* IV 169. VII 169) u. ä., *Δεωνίδης* u. ä. (aber auch *Δαοδάμας*, vgl. 6), *Ἀλκμέων, Ἀμφιάρεως, Ποσειδέων, ὀπέων*. — Für *θεάομαι* steht (im Präsens und Imperf.) *θηέομαι*. 15

*ε* für *η*: *ἐσσόω* (= *ἡττάω*, aber immer *ἥσσων*), *μέν* für *μήν* in Verbindungen wie *ἦ μέν, γε μέν, οὐ μὲν οὐδέ* (s. zu II 29 1). 16

*ε* für *ο*: *πεντηκόντερος*. 17

*ε* für *ει*: *κύπερος, κρέσσων μέζων πλέων, ἔργω, δέξω δέξαι ἐδέχθην δεδέχθαι* (von *δείκνυμι*), *ἔωθα, ἐς ἔσω*, — in folgenden Adjektiven: *Ἀριμάσπεος Ἡράκλεος Ὑπερβόρεος ἐπιτήδεος ἀνεπιτήδεος τέλεος αἴγεος βόεος ὠμοβόεος μήλεος οἴεος χήνεος*, und den Femininis der Adjektiva auf *υς*: *θῆλυς θήλεα, ταχύς ταχέα*. 18

*ει* für *ε*: *ζειαί, εἴριον εἰρίνεος, κεινός, ξεῖνος, στεινός, θείρω, εἰλίσσω, εἴρομαι, εἰρωτάω, εἰρύω, εἵνεκα* und *εἵνεκεν*. 19

*ειν* für *ἐν*: *εἶνατος εἰνακόσιοι, ἐνεῖκαι, ἐπείνυσθαι*. 20

*α* für *ε*: *μέγαθος, τάμνω τράπω* (Präs. und Imperf.). 21

*α* für *η*: *ἀμφισβατέω ἀμφισβασίη, μεσαμβρίη, λάξομαι* (von *λαγχάνω*, wie *λάμψομαι ἐλάμφθην λέλαμμαι* von *λαμβάνω*) *λάξις*. 22

*α* für *ο*: *ἀρρωδέω ἀρρωδίη*. 23

*ι* für *ε*: *ἱστίη* (*συνεστίη*? VI 128) *ἐπίστιος ἱστιάω Ἰστιαῖος Ἰστιαίη*. 24

*ι* für *ιε*: *ἱρός ἱρεύς ἱρείη ἱρήιον ἱροφάντης ἱρουργίαι κατιρόω* (aber *Ἱέρων Ἱερώνυμος ἀρχιερεύς καλλιερέω*). 25

*ι* für *ευ*: *ἰθύς* Adj. 'gerade', *ἰθύνω, ἰθύ* Adv. 'geradaus', *ἰθέως* (und *εὐθύς*) Adv. 'sogleich'. 26

*ω* für *ε* und *α*: *πλώω* (daneben viel häufiger *πλέω*), *ζώω* (neben *ζάω*). 27

*ω* für *αυ*: *θῶμα θωμάζω, διαφώσκω* (aber *ὑπόφαυσις*), *τρῶμα τρωματίζω*. 28

*ω* für *οη*: *ὀγδώκοντα*. Dagegen *ἀλλογνώσας ἐννώσας ἐννενώκασι ἐνένωτο* werden wohl richtiger auf den einfachen Stamm *νο-* (*γνο-*) als auf *νοε-* zurückgeleitet, und ebenso *ἔβωσα ἐβώσθην βεβωμένος* auf *βο-* statt auf *βοα-*. (Auch *ἐβώθεον ἐβώθησαν* u. ä. von *βοηθέω* standen bisher an einigen Stellen, haben sich aber als gefälscht erwiesen). 29

*ω* für *ου*: *ων* (*γῶν οὔκων*). 30

*ηυ* für *αυ*: *νηῦς νηυσί*. 31

*ου* für *ο*: *γούνατα* (von *γόνυ*, aber *δόρυ δόρατα δοράτια*), *μοῦνος μουνόω* cet., *Μουρυχίδης, νοῦσος* (aber *νοσέω*), *οὖρος* (= *ὅρος*, aber *ὄρος* 'Berg'), *οὔνομα* (aber *ὀνομάζω, ὀνομαίνω*). 32

*ωυ* (— ein abgeschwächter oder uneigentlicher Diphthong wie *ᾳ ῃ ῳ*, nur dafs *υ* askribiert, nicht subskribiert ist —) für *αυ* in den Pronominalformen *ἐμεωυτοῦ σεωυτοῦ ἑωυτοῦ, ὡυτός τωὐτό* cet. 33

## Verhalten gegen den Hiatus.

34 Der äufsere Hiatus (zwischen zwei Wörtern) wird nicht vermieden, weder durch Wortstellung (wie bei den Attikern seit Isokrates), noch durch die sonstigen Hülfsmittel, aufser bei *οὐ*, für welches in der Regel das konsonantisch auslautende *οὐκ* eintritt (s. jedoch 5).

35 Die Elision ist verhältnismäfsig selten, ebenso die Krasis. Eigentümlich *ὁ ἁ* in *ὡ*: *ὡνήρ ὡυτός, τὸ ἁ* in *τὼ*: *τὼρχαῖον τὼπό τὼγαλμα τὼληθές.*

36 *ν* finale fehlt durchgängig, auch in *ἔνερθε πέρηθε ὄπισθε πρόσθε ἔμπροσθε ὕπερθε κατύπερθε*, in denen die räumliche Bedeutung der Endung fast erloschen ist; sonst überall *-θεν* (*ἀρχῆθεν ἔνθεν ἔσωθεν* cet.).

37 *σ* finale fehlt in *ἄχρι μέχρι οὕτω*, nicht in *ἀτρέμας, τετράκις πολλάκις* u. ä.

38 Da auch gegen den inneren Hiatus die Abneigung viel geringer ist als im Attischen, so wird sowohl in der Flexion (s. unten) als in der Wortbildung, wo kontrahierbare Vokale zusammenstofsen, die Kontraktion häufig nicht vollzogen.

39 Mangel der Kontraktion bei

*αε*: *ἀέκων* (aber *ἀργός*), *ἄεθλος ἀεθλέω* cet.
*αει*: *ἀεικής, ἀείδω ἄεισμα, ἀείρω.*
*εα*: *ἔαρ, ἐπεάν* (aber immer *ἦν* und *ἐπειδάν*).
*εε*: *ῥέεθρον.*
*εϊ*: *Βορυσθενεῖται.*
*εο*: die Nomina der 2. Dekl. auf *εος εον* wie *χρύσεος ὀστέον.*
*οε*: *προέχω* u. ä., *ἀγαθοεργός ἀγαθοεργίη δημιοεργός λυκιοεργής* (aber *ἱρουργίη κακοῦργος κρεουργηδόν ξυλουργέειν ὑπουργέειν Λυκοῦργος, κληροῦχος πατροῦχος πολιοῦχος*), — die Nomina auf *-όεις -όεσσα* wie *μελιτόεις Αἰγιρόεσσα* (aber *Οἰνοῦσσαι*).
*οϊ*: *ὅις* (aber *οἴεος*), *ὁιστός, καταπροΐξεσθαι*
*οο*: die Nomina der 2. Dekl. auf *οος* wie *πλόος εὔνοος διπλόος* (aber *διπλῆ*).

40 Ebenso bei

*αϊ*: *Ἀίδης, ἀίσσω.*
*ηι*: *δηιόω, ἠίθεοι, ληιστής, Μηίων, χρηίζω.*
*ωι*: *μητρώιος, πατρώιος, ἡρώιον, πρωί, πρώιος* (dagegen *Ἀχελῷος, Κῷος, Τρῳάς, ζῷον ζῴδιον, ᾠόν*).

41 Desgleichen mit Verstärkung:

*ηι* (aus *αϊ*): *Θρῆιξ, Θρηίκη, Προνηίη* (I 92, sonst und öfter *Προναίη*), *προνήιον, ὀηίδιος, Θρασυδήιος.*
*ηι* (aus *εϊ*): *κληίω Κληῖδες, ληίη, λήιτον*, — in den von Verbis auf *-εύω* abgeleiteten Nomina auf *-εία*, wie *βασιληίη θεραπηίη στρατηίη*, — den Adjektiva auf *-εῖος*, wie *ἀνδρήιος ἀχρήιος βορήιος δουλήιος* (neben *δούλιος*) u. a. (aber *θεῖος λεῖος*), *Φοινικήιος Κήιος* (von *Κέως* wie *Τήιος* von *Τέως*) *Καδμήιος* (in *Καδμήια γράμματα* V 59, aber *Καδμεῖοι* und das sprichwörtliche *Καδμείη νίκη* wie *Ἀργεῖος Ἠλεῖος*) u. a., — den Neutra auf *-εῖον*, wie *ἀγγήιον ἀριστήιον ἐργαλήιον ἱρήιον μαντήιον* u. a. (aber *δευτερεῖα*). Hierher läfst sich auch ziehen *πολιήτης* für *πολίτης* (aber nicht in Kompositis, wie *Ἡλιοπολῖται Καλλιπολῖται*).

## Flexion.

Der Dualis fehlt in der Deklination wie in der Konjugation. 42
Die kontrahierbaren Formen bleiben meistens unkontrahiert.

### 1. Deklination.

In den Endungen des Singular geht ᾱ in η über: σοφίη, ἰσχυρή, 43
μιῆς (s. oben 6).

Die Wörter auf -ης bilden den Genitiv Sing. auf -εω: νεηνίης νεη- 44
νίεω, die auf -ής aber nicht auf -έεω sondern auf -έω: βορέης βορέω,
Ἑρμέης Ἑρμέω.

Im Akkusativ Sing. schwanken die beiden Appellativa ἀκινάκης δε- 45
σπότης und viele Propria auf -ης zwischen den Endungen -ην und -εα,
wie Γύγην und Γύγεα.

Der Genitiv Plur. lautet aus auf -έων: γνώμη γνωμέων, πολιήτης 46
πολιητέων. Dies gilt auch von allen Femininis der Adjektiva (ausgenommen die communia auf -ος -ον), Numeralia, Pronomina und Participia, mögen sie mit den Maskulinen gleiche oder verschiedene Form haben: κελαινέων, ὑψηλέων, ἐσχατέων, ἀντιέων, διηκοσιέων, πολλέων, ἀλλέων, ἀλληλέων, ὑμετερέων, αὐτέων, τουτέων, ὁκοσέων, ἑουσέων, ἁρπασθεισέων, προκειμενέων, τασσομενέων. Die Barytona verkürzen -εέων in -έων: θηλέων, χρυσέων, Ἡρακλέων, Μαλέων, συκέων, μνέων (μνέαι), γέων (γέαι), aber γενεέων (γενεή), unterschieden vom Neutrum γενέων, und vielleicht auch ἀδελφεέων.

Der Dativ Plur. hat die Endung ῃσι. 47

### 2. Deklination.

Die Endung des Dativ Plur. ist οισι. 48

Der sog. attischen Deklination folgen λεώς δίμνεως und die Propria 49
wie Μενέλεως Ἀμφιάρεως, dagegen κάλος λαγός νηός ἀξιόχρεος ἴλεος πλέος (ἔμπλεος ἐπίπλεος) folgen der gewöhnlichen, und die mit γῆ komponierten Adjektiva lauten aus auf -γαιος statt auf -γεως: βαθύγαιος ἐπίγαιος μελάγγαιος μεσόγαιος ὑπόγαιος.

### 3. Deklination.

Während die Flexion der konsonantischen Stämme nichts Abwei- 50
chendes zeigt, ist es die wesentliche Eigentümlichkeit der vokalischen, dafs sie die Kontraktion mit den vokalischen Endungen in der Regel unterlassen.

Neutra auf -ος, wie μέγαθος μεγάθεος μεγάθεϊ. Ausgenommen 51
δέους I 85.

Adjektiva auf -ης, wie ἀληθής ἀληθέος ἀληθέι ἀληθέα ἀληθέες ἀλη- 52
θέων ἀληθέσι ἀληθέας, Adverb ἀληθέως (indessen ἀδεῶς ἀκλεῶς, zweifelhaft ἀκλεᾶ ἐνδεᾶ καταδεᾶ). — Propria auf -κλέης: Θεμιστοκλέης -έος -έι -έα -εες. Ἄρης formiert Ἄρεος Ἄρεϊ Ἄρεα.

Die Feminina auf -ώ und -ώς werden wie im Attischen gebildet. 53
Abweichend im Akkusativ diese vier: Βουτοῦν, Ἰοῦν, Λητοῦν (?), Τιμοῦν. Statt ἕως stets ἠώς (ἠοῦς ἠοῖ ἠῶ).

Nomina auf ις, wie πόλις πόλιος πόλι πόλιν πόλιες (πόλις?) πολίων 54
πόλισι, Akk. πόλιας und πόλις (immer Σάρδις). Hiernach auch Ἴσις,

*Ἴσιος, Θέτις Θέτι, Ὄσιρις Ὀσίριος.* — *ὄρνις*, Akk. *ὄρνινν* und *ὄρνιθα. χάρις* Akk. *χάριν* und *χάριτα, ἄχαρις* Dat. *ἀχάρι* I 41, Neutr. Plur. *ἀχάριτα.*

55 Die Substantiva auf *-υς -υος* bilden den Akkus. Plur. auf *-υας* oder *-υς*: *ἰχθύας* und *ἰχθῦς.* — Diejenigen auf *-υς -εος*, wie *πῆχυς πήχεος πήχεϊ πῆχυν πήχεες πηχέων πήχεσι πήχεας*, und entsprechend die Adjektiva auf *-υς -εος.*

56 Die auf *-εύς*, wie *βασιλεύς βασιλέος βασιλέι βασιλέα βασιλεῦ βασιλέες βασιλέων βασιλεῦσι βασιλέας* (*Ὑσιᾶς*? VI 108).

57 Neutra auf *ας*: *κέρας κέρεος κέρεϊ κέρεα κερέων.* Ebenso *γέρας γέρεος, τέρας τέρεος* (aber *τέρατα* neben *τέρεα*). *κρέας* Genit. *κρέως*, Plur. *κρέα κρεῶν.* Aber *γῆρας γήραος γήραϊ.*

58 Anomalien. *νηῦς* formiert *νεός νηί νέα νέες νεῶν νηυσί νέας.* — Von *εἰκών* neben Akk. *εἰκόνα* einmal auch *εἰκώ* VII 69. — Neben *υἱούς* einmal *υἱέας* IV 84. — *μείς* st. *μήν*, aber *μηνός* cet. — *Οἰδίπους Οἰδιπόδεω Οἰδίπουν.* — *Μίνως* Genit. *Μίνω* und *Μίνωος*, *ἥρως* Akk. *ἥρων* und *ἥρωα*; *πάτρως πάτρων*, aber *μήτρως μήτρωα.* — Zu *εἵλως* Genit. Plur. *εἱλώτων* und *εἱλωτέων* (von *εἱλώτης*). — (*Τυφῶς*) Akk. *Τυφῶ* neben *Τυφῶν* Akk. *Τυφῶνα.* — *κρίνεα* (von *κρίνος*) neben *κρίνα* (von *κρίνον*).

Ähnlich *δένδρος δένδρεος* neben *δένδρεον δενδρέου* und *δένδρον δένδρου.* — *φύλαξ φύλακος* neben *φύλακος φυλάκου.* — Das Adjektiv *σῶς* formiert Neutr. *σόον*, Plur. *σόοι σόαι σόα σόων.* — Statt *πολύς* tritt, aufser in der Komposition (wie *πολύγονος*), überall *πολλός* ein.

## Komparation.

59 Folgende Adjektiva, die den Vokal vor der Endung *ος* in der Quantität ändern, behalten doch die der gewöhnlichen Wortform entsprechende Komparationsform: *ἐπιτήδεος ἐπιτηδεότερος ἐπιτηδεότατος, οἰκήιος οἰκηιότατος, ἀνδρήιος ἀνδρηιότερος, ἱρός ἱρώτατος.* (Vgl. die gut bezeugten attischen Formen *κενότερος στενότερος.*)

*σπουδαῖος* bildet sowohl *σπουδαιότατος* als *σπουδαιέστερος σπουδαιέστατος, ὑγιηρός* neben *ὑγιηρότατος* auch *ὑγιηρέστατος, ἄμορφος ἀμορφέστατος, ταχύς* sowohl *ταχύτερον* als *θᾶσσον.* — Von *πολλός* (= att. *πολύς*) finden sich *πλέων*, Neutr. *πλέον* und *πλεῦν, πλεῦνος, πλέονι, πλέονα πλέω πλεῦνα, πλεῦνες* (*πλέους* II 8), *πλέόνων πλεύνων, πλέοσι, πλεῦνας*, und das Adverbium *πλέόνως.*

## Numeralia.

60 *δύο*: Genitiv *δύο* und *δυῶν*, Dativ *δύο* und *δυοῖσι*, Akk. *δύο.* — *τέσσερες τέσσερα.* — *δυώδεκα* und *δύο καὶ δέκα.* — *τεσσερεσκαίδεκα* (auch als Neutrum), *τεσσερεσκαιδέκατος.*

## Pronomina.

61 Personalia.

| | | | |
|---|---|---|---|
| Sing. Genit. | *ἐμέο* und *ἐμεῦ*, | euklit. | *μευ* |
| | *σέο* und *σεῦ*, | — | *σευ* |
| | fehlt | — | *εὖ* |
| Dat. | *σοί.* | — | *τοι* |
| Akkus. | | — | *μιν* (= *αὐτόν* u. *ἑωυτόν*) |
| Plur. Genit. | *ἡμέων* | | |
| | *ὑμέων* | | |
| | *σφέων* | — | *σφεων* |

Dat. *σφίσι* (= *ἑωυτοῖσι*), — *σφι* (= *αὐτοῖσι*)
Akkus. *ἡμέας*
*ὑμέας*
*σφέας σφέα*, — *σφεας σφεα*

Reflexiva. *ἐμεωυτοῦ, σεωυτοῦ, ἑωυτοῦ* cet. (s. oben 33). 62

Demonstrativa. *ὅδε ἥδε* bildet im Dat. Plur. *τοῖσιδε τῇσιδε*. — 63
Der Artikel hat noch demonstrative Bedeutung in gewissen Verbindungen, s. zu I 172 6. — Neben *ἐκεῖνος* findet sich *κεῖνος* und zwar in der Regel mit stärkerem Redeton (ähnlich wie *θέλειν* neben *ἐθέλειν*).

Relativa. Aufser *ὅς ἥ οἵ αἵ* werden die übrigen Kasus in der Regel 64
mit anlautendem *τ* gebildet: *τοῦ τῆς τά* cet.

Diese konsonantisch anlautenden Formen stehen auch in Verbindung mit solchen Präpositionen, die konsonantisch auslauten und darum keine Elision zulassen (*ἐν ἐκ πρός σύν*), und mit *περί*, das dabei immer Anastrophe erleidet (*τοῦ πέρι*), während *πρό* und *ὑπέρ* zufällig nicht neben einem Relativ vorkommen. Nach denjenigen Präpositionen aber welche ihren Endvokal elidieren können (*ἀντί ἀπό διά ἐπί κατά μετά παρά ὑπό*, denn *ἀμφί* und *ἀνά* finden sich bei Herodot nicht vor Relativen), und das geschieht immer wenn sie ihrem Kasus voraufgehen, stehen die vokalisch anlautenden Formen, wie *ἀντ' ὧν, ἀπ' οὗ, μετ' ἧς* (aber *τῆς μέτα* u. ä.), und aufserdem in den temporalen Ausdrücken *ἐν ᾧ* 'während', *ἐς ὅ* (auch *ἐς οὗ, ἄχρι οὗ, μέχρι οὗ, ἕως οὗ*) 'bis', *ἐξ οὗ* 'seitdem', und den lokalen *ἐς ὅ* 'bis wohin', *μέχρι οὗ* 'bis', *ἐν ᾧ* 'wobei' (VI 22). Unsicher ist diese Regel nur bei *ἐκ*, das häufiger (18 mal) vor *τοῦ τῆς τῶν* (aufserdem *πάρεξ τῶν* VIII 73), aber nicht selten auch (9 mal) in der Verbindung *ἐξ οὗ ἐξ ἧς ἐξ ὧν* vorkommt. — *ὅστις* hat nirgends anlautendes *τ*. Entsprechend dem Pronomen *τις* formiert es *ὅτευ ὅτεῳ ὅτεων ὁτέοισι*, und *ἄσσα* (= *ἄτινα, ἄττα*).

Interrogativa. *τίς, τεῦ, τέῳ* (auch *τίνι*), *τέων, τέοισι*, und die 65
aufser dem Accent gleichlautenden Indefinita.

---

## Konjugation.

### Augment.

Ganz augmentlos bleiben die nicht seltenen iterativen Imperfekta 66
und die seltneren Aoriste auf *-σκον -σκόμην*, wie *ποιέεσκον, ἄγεσκον, ἔχεσκον, ὀδυρέσκετο, λάβεσκον*.

Das syllabische Augment fehlt nur einer geringen Anzahl von Plus- 67
quamperfekten, wie *ἀναβεβήκεε, καταλέλειπτο*. — Von *κτᾶσθαι* lautet das Perfekt *ἔκτημαι*, das Plusq. *ἐκτήμην*. — *χρῆν* ist häufiger als *ἐχρῆν*. — *βούλομαι* und *μέλλω* augmentieren mit *ε*, *δύναμαι* häufiger mit *ε* als mit *η*.

Im Gebrauch des temporalen Augmentes herrscht grofse Ungleich- 68
heit, die wohl nur zum geringeren Teile den Abschreibern zur Last fällt. Die Mehrzahl der vokalisch anlautenden Verba sind augmentiert; einigen fehlt das Augment durchgängig (a), bei anderen nur in vereinzelten Formen (b), bei noch anderen wechseln die augmentierten mit den augmentlosen Formen (c).

a. Augmentlos sind folgende meist paragogische oder diphthongisch 69
anlautende Verba: *ἀγινέω ἀεθλέω ἀμείβομαι ἀρρωδέω διαιτῶμαι αἰνέω*

*αἱρέω αἰτέω ἀναισιμόω ἐναύω.* — *ἐῶ ἐθελοκακέω ἐλευθερόω ἐργάζομαι ἔρδω ἐσσόω ἑτεροιόω ἑτοιμάζω εἰκάζω εἰλίσσω εἰρύω εἰρωτάω εἴρομαι,* und alle mit *ευ* anlautenden aufser *εὕδω.* — *ὁδοιπορέω ὁρμῶ* (— *ᾶσθαι*) *ὁρμέω* ('ankern') *ὁρμίζω ὁρτάζω ὀρχέομαι ἀνοίγω* (aber *ἀνέῳγες* I 187) und die übrigen mit anlautendem *οι.* — Aufserdem einige nur je einmal vorkommende: *ἀλύκταζον* (IX 70), *ἀμαυρώθη* (IX 10), *ἄνωγε* (III 81), *ἀπόνητο* (I 168), *καταργυρωμένους* (I 98), *ἐλίνυον* (VIII 71), *ἐξεμπολημένων* (I 1), *ἐσθημένον* (III 129), aber *ἠσθημένους* (VI 112).

70 b. Bei folgenden Verben zeigen sich nur einzelne Formen ohne Augment; *ἄγω* (*ἄχθη*), *ἀγωνίζομαι* (*ἀγωνίσαται*), *ἀείρω* (*ἀείροντο*), *ἀνδραποδίζω* (*ἀνδραποδισμένους*), *ἀριθμέω* (*ἀριθμέοντο*), *ἤρτημαι* von *ἀρτάω, suspensus sum* (*ἀρτέαται*), *ἄρχω* (*ἀρχμένης, ὑπαρχμένοισι κατάρχοντο*), *αὔξάνω* (*αὔξηται*), *ἕλκω* (*ἀνελκυσμένας*), *ἔπω* (*περιέφθησαν*), *ἕψω* (*ἀπεψημένος*), *ὀφείλω* (*ὄφελον*).

71 c. Folgende schwanken überhaupt: *ἀγάλλομαι ἀγγέλλω ἁλίζω ἀλλάσσω ἀνδροῦμαι ἀντιάζω ἀπειλέω ἅπτω ἁρμόζω ἀρτέομαι* (= *παρασκευάζομαι*), *ἀσπάζομαι ἐξαναίνω αὐτομολέω ἐπείγομαι ἐπίσταμαι ἔργω,* und *ἀνέχομαι* (*ἠνεσχόμην* und *ἀνεσχόμην*).

72 Sonstige Abweichungen: *ὁρέω* Imperf. *ὥρων, ἔωθα* und *ἐώθεα, ἐόργεε, οἶκε οἴκασι οἰκός* (neben *ἔοικας ἔοικε*). — Statt des temporalen Augmentes nimmt attische Reduplikation an *αἱρέω*: *ἀραίρηκα ἀραίρημαι.* — *μεμετιμένος* von *μετίημι* (s. 88).

73 Das Plusquamperfekt von *ἕστηκα* bleibt immer augmentlos; desgleichen von Verben mit attischer Reduplikation (*ἀκηκόεε ἀραίρητο*).

## Flexionsendungen.

74 Das Plusquamperfectum Activi hat im Singular *-εα* (*-εας*) *-εε*, im Plural *-εατε*: *ἐώθεα, ἐπεπόμφεε, συνῃδέατε.*

75 Neben der Endung *-ειαν* (3. P. Pl. Opt. Aor. 1) findet sich sehr selten *-αιεν*, nie *-αις -αι* für *-ειας -ειε.* Im Passiv wechseln häufiger *-είησαν* und *-εῖεν.*

76 Unkontrahiert bleiben die Endungen des Futurum von Verba liquida, wie *σημανέω ἀποβαλέεις μενέομεν ἀπολέει ἀποθανέεσθαι* (neben *ἀμύνεῦσι ἀποθανευμένους* u. a.), — folgende Endungen der 2. Pers. Singularis im Passiv und Medium, *-εαι, -αο, -εο*: *φαίνεαι ζημιώσεαι, ἐδέξαο, εἴρεο, ἐγένεο, πείθεο.* Aber neben *-εο* findet sich auch *-ευ-*, besonders im Imperativ; *εἶλεν προσδέκευ πύθευ.* Ferner im Konj. Aor. Pass. *-έω* und *-έωμεν -έωσι*: *ἀπαιρεθέω ἐσσωθέωμεν φανέωσι.* — Dagegen das sog. Futurum atticum behält überall die kontrahierten Formen oder wandelt *ου* in *ευ*: *νομιοῦμεν κομιεῦμεθα κατακοντιεῖ μακαριεῖν χαριεῖ* (medial).

77 In den Optativendungen *-οιντο -αιντο* geht *ν* regelmäfsig in *α* über: *ἀγοίατο γευσαίατο δυναίατο πειρῴατο.*

78 In ähnlicher Weise wird von Verben mit labialem und gutturalem Charakter die 3. P. Plur. Perf. und Plusq. Pass., statt der sonst nötigen und üblichen periphrastischen Bildung, häufig so formiert dafs statt *-νται -ντο* die Endungen *-ατται -ατο* eintreten und so unmittelbar an den aspirierten Charakterkonsonanten treten: *τεθάφαται κατεστράφατο, ἀναμεμίχαται ἐτετάχατο.* Die Aspiration fehlt allein in den zu *ἱκνέομαι* gehörigen Formen, wie *ἀπίκαται ἀπίκατο.* Selbst von drei abgeleiteten Verba auf *-ίζω -άζω, ἀγωνίζω χωρίζω σκευάζω,* findet sich die analoge Bildung, als enthielten sie einen *-δ* Stamm: *ἀγωνίσδαται κεχωρίσδαται ἐσκευάσδατο.*

79 Derselbe Lautwechsel findet sich ferner häufig bei Verbis puris, nur

dafs der verlängerte Charaktervokal η zugleich in ε verkürzt wird; *ἀρτέαται ἠγέαται ἐκτέατο ἐτετιμέατο κατακεχύατο*, selbst *ἀπεκεκλέατο* (IX 50, von *ἀποκλήϊω*), und nach dieser Analogie auch *κατέαται* (= *κάθηνται*) *κατέατο, διακέαται ἐκέατο* (= *ἕκειντο*). S. auch unten 92.

## Bildung der Tempora.

Die Verba auf *-ίζω* bilden wie im Attischen ein kontrahiertes Futur 80
auf *-ιῶ -ιοῦμαι*, bei dem jedoch statt *ου* oft *ευ* erscheint: *νομιοῦμεν μακαριεῖν χαριεῖ χαριεῖσθαι, κομιεύμεθα ὀπωριεῦντες*. — Ähnlich die Verba auf *-άζω*: *ἀποδοκιμᾷ, δικᾶν* (jedoch I 96 *δικασόμενοι*), und analog *ἐλῶ ἐλᾷς ἐλᾷ ἐλῶσι ἐλῶν*. — Von *ἀκέομαι* VII 216 Futur *ἀκεῦνται*.

Die Verba auf *-άω* verstärken *α* im Futur und den davon abgeleiteten 81
Formen in η, auch wenn *ι ε ρ* voraufgehen: *αἰτιησάμενοι βιηθείς, θεήσεαι* (aber *ἐατέον* VIII 108), *πειρήσομαι χρῆσαι χρήσομαι*.

Von den liquiden haben *-η* statt *-α*: *ἀποξηρῆναι ἀνεξήρηνε, ἰσχνή-* 82
*νωσι, ἐκέρδηνε, κοιλήνας*.

## Verba auf *-έω -άω -όω*.

Die Verba anf *-έω* bleiben in der Regel unkontrahiert: *ποιέω ποιέεις* 83
*ποίεε ποιέῃ*. Ausgenommen *ἐθηεῖτο, τιθεῖ* (s. 88), *ἴει* (Imperf. s. 88). Schwankend *κεῖται* und *κέεται* (aber *ἕκειτο*), *δεῖ ἔδει δεῖν* neben *δέει ἔδεε δέειν*. Aber für *εο* tritt auch hier nicht selten der Diphthong *ευ* ein: *ποιεῦσι νοεῦντες λυπεῦσα ποιεῦσι* (Partic.) *ἐποίευν ἐκαλεῦντο προθυμευμένου* u. s. — Die Endung *έεαι* wird in *έαι, έεο* in *έο* verkürzt: *φοβέαι* (*εὐφρανέαι*), *αἰτέο, φοβέο* (vgl. 46). — Der Opt. Präs. Act. endigt auf *-οιμι*: *ποιέοιμι*. Nur VI 35 *ποιοίην*(?).

Mehrsilbige Verba auf *άω* können im ionischen wie im dorischen 84
Dialekte die Flexion der Verba auf *-έω* annehmen, indem statt *αω αου αο* die Endungen *εω εου εο* (*ευ*) eintreten. Doch scheint diese Umlautung, die in einer früheren Epoche der Sprache von gröfserem Umfang gewesen sein mag (vgl. Homer. *ἤντεον, μενοίνεον*), nach der Überlieferung des Textes nur noch wenige Verba zu betreffen und selbst diese nicht überall und in allen Formen. Dahin gehört *φοιτᾶν* (*φοιτέουσι φοιτέων ἐφοίτεον*), *εἰρώτευν* (*εἰρώτεον*), *ὁρέων* (*ὁρέοντες*), die vereinzelten *ἐπιτιμέων, τολμέω, καταμαργέων, σταθμεόμενοι*. — Das Verbum *χρᾶσθαι* hat überall *εω*: *χρέωμαι ἐχρέωντο χρεώμενος*, aufser Imper. *χρέο* (I 155, vgl. *χρεόν*). Ebenso *χρέωσα* von *χρᾶν* VII 111.

Die Verba auf *-άω* behalten überall wie im Attischen den Kontrak- 85
tionsvokal *α* (s. oben hinter 12d). Also *φοιτᾷ ἐφοίτα φοιτᾶν*. Und abweichend vom Attischen auch in *χρᾶν χρᾶσθαι κνᾶν σμᾶται* (jedoch *διψῆν ζῆν*). — Der Opt. Präs. lautet auf *-ῴην* (Pass. *-ῳμην*) aus: *ἐνορῴη, νικῷεν, τιμῷτο*.

Die Verba auf *όω* erfahren überall Kontraktion wie im Attischen, 86
nur dafs, aufser im Infinitiv, statt *ου* nicht selten *ευ* eintritt: *ἐδικαίου ἐλευθεροῦντο ἐλευθεροῦν, ἐδικαίευ ἀνδρευμένῳ*.

## Verba auf *μι*.

Neben der diesen Verben eigentümlichen Flexion findet sich eine 87
Anzahl von anderen Formen, zum Teil vorherrschend, die meistens von einem Präsens auf *-έω -ίω -άω -όω -ύω* hergenommen sind.

M. KIR. FERENCZ JÓZSEF TUD. EGYETEM RÉGISÉG-TUDOMÁNYI INTÉZETE

88 *τίθημι*: *τιθεῖ* (*παρατίθησι* IV 73), *τιθεῖσι*, Imperf. *ἐτίθεα*, *ἐτίθεε*, Optat. Aor. Med. *προσθέοιτο ὑποθέοιτο* (neben *προθεῖτο* III 148). — *ἵημι* bildet im Präsens (von *ἵω*): *ἀπίει*, aber Imperf. *ἀπίει* (= *ἀπίεε*), Konj. *ἀπίῃ ἀπιέωσι*, das Kompositum *μετίημι* (wie von *μετίω*), Imperf. *ἐμετίετο* (I 12), Part. Perf. *μεμετιμένος* (aber *μετείσθω* IV 98). Vielleicht auch *ἀπίονται* III 101. Von dem vereinzelten *ἀνέωνται* s. oben 6. — *πίμπλημι*: *ἐμπιπλεῖ* VII 39, sonst regelmäfsig wie *ἵστημι*, *πίμπλαμεν πιμπλᾶσι πίμπλασθε* cet.

89 *ἵστημι*: *ἱστᾷ* und *ἵστησι*, *ἱστᾶσι*, Imperf. *ἵστα* und *ἵστη*. Perf. *ἑστᾶσι*, Part. *ἑστεώς* (wie *τεθνεώς*, jedoch *ἑστηκότων* VI 140. VIII 79), *ἑστῶσα* und *ἑστηκυῖα*, *ἑστηκός* (aber *τεθνεός*), Infin. *ἑστάναι* (wie *τεθνάναι συμβεβάναι*). — *κίρνημι*: *κιρνᾷ*.

90 *δίδωμι*: *διδοῖς διδοῖ* (selten *δίδωσι*), *διδοῦσι*, Imperf. *ἐδίδουν*.

91 *δείκνυμι* geht wie im Attischen bis auf *δεικνῦσι* (wie *ἀπολλῦσι κατεργνῦσι συρρηγνῦσι*, neben seltnerem *δεικνύουσι*), *ἐδείκνυε*. — *ζεύγνυμι*: vereinzelt *ζευγνύων ἐζεύγνυον*, wie *ἀπολλύεις* von *ἀπόλλυμι*.

92 In der 3. P. Pl. Pass. und Med. des Präsens und Imperfekts dieser wie der analog formierten Verba treten häufig, wie in den oben 77—79 erwähnten Fällen, die Endungen *-ται -ατο* statt *-νται ντο* ein: *τιθέαται ἐτιθέατο*, *ἐδεικνύατο*. Dabei wird vor *-αται -ατο* das *α* zu *ε* geschwächt: *ἱστέαται ἱστέατο*, *ἐπιστέαται ἐπιστέατο*, *δυνέαται ἐδυνέατο*, *ἐπιμπλέατο*, *ἀναπεπτέαται*.

93 Der Konj. Aor. 2. Act. hat die unkontrahierte Form in *-έω* (vgl. oben 76): *θέω θέωμεν θέωσι θέωμαι θέωνται*, *ἀπιέωσι*, *στέωμεν*, *βέωμεν*.

94 *εἰμί*, *εἶς* (*περίεις*), *εἰμέν*, Konj. *ἔω ῇς ῇ ἔωσι*, Opt. *εἴησαν* und *εἶεν* (einmal *ἐνέοι* VII 6), Partic. *ἐών ἐοῦσα ἐόν*, Imperf. vereinzelt *ἔα ἔατε*, öfter *ἔσκε ἔσκον*, sonst *ἦν*.

95 *εἶμι*, Imperf. *ᾔα ᾔιε ᾔισαν*.

96 *οἶδα*, *οἶδας*, *οἴδαμεν* und *ἴδμεν* (besonders in der Formel *τῶν ἡμεῖς ἴδμεν*), *ἴσασι* (einmal *οἴδασι* II 43), Konj. *εἰδέω εἰδέωμεν εἰδέωσι*, Opt. *εἰδείησαν* und *εἰδεῖεν*, Imperf. *ᾔδεα ᾔδεε ᾔδέατε ᾔδεσαν*, Fut. *εἰδήσω*.